

Anfrage Nr.: 0010/2011/FZ
Anfrage von: Stadträtin Spinnler
Anfragedatum: 07.02.2011

Betreff:

Gespräche im Verkehrsministerium

Schriftliche Frage:

Wieder einmal konnten wir über die Rhein-Neckar-Zeitung erfahren, dass Sie, Herr Oberbürgermeister am 28.01.2011 zu Gesprächen im Verkehrsministerium in Stuttgart waren. Obwohl Sie ab 14 Uhr die Gemeinderatssitzung zur Haushalts-Klausur geleitet haben, informierten Sie den Gemeinderat nicht über dieses stattgefundenere Treffen. Sie erklärten hingegen im Vorfeld, es gäbe ein jährlich stattfindendes Routinegespräch. Laut Rhein-Neckar-Zeitung sprachen Sie mit dem Ministerium über einen „Masterplan Mobilitätsnetz 2020“, das vielleicht einige ausgewählte Stadträte kennen, das mir allerdings völlig unbekannt ist.

Wie begründen Sie Ihr Vorgehen, am Gemeinderat und Aufsichtsrat vorbei einen Plan erarbeiten zu lassen, diesen dem Ministerium vorzulegen, und die politischen Gremien in keiner Weise mit einzubeziehen?

Antwort:

Im Rahmen eines turnusmäßigen Treffens war der Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, Alexander Thewalt, in Stuttgart. Im Rahmen dieses Treffens hat Herr Thewalt mögliche Netzausbauoptionen dargestellt.

Das Gespräch beinhaltete sowohl die Führung einer Straßenbahnstrecke am Neckarufer zum Karlstorbahnhof, als auch die mögliche Führung einer Straßenbahnstrecke über die Friedrich-Ebert-Anlage zum Universitätsplatz. Weitere erörterte Maßnahmen im Sinne eines umfangreicheren Netzausbaus waren die mögliche Verlängerung der Straßenbahn von Eppelheim nach Schwetzingen, die Neubaustrecke in der Bahnstadt sowie die Straßenbahn im Neuenheimer Feld. Dabei wurden auch Paketlösungen erörtert. Ein fertiger „Masterplan“, wie fälschlicherweise behauptet wird, wurde nicht vorgestellt.

Auf die entsprechende Presseveröffentlichung in der Rhein-Neckar-Zeitung vom 08.02.2011 wird verwiesen.